

„Psychotherapeutische Verantwortung & Kompetenzen in Zeiten globaler Krisen“

Tagungsrückblick

Wir haben uns heute in einer Zeit versammelt, in der viele Menschen – und vermutlich auch wir selbst – das Gefühl haben, dass sich Krisen nicht mehr abwechseln, sondern überlagern. Globale politische Konflikte, ökologische Bedrohungen und gesellschaftliche Polarisierungen wirken gleichzeitig – sie wirken auf unsere Psyche und halten so auch Einzug in unsere Therapien.

Alte Kulturen, spirituelle Traditionen und Religionen erinnern uns daran, was in modernen Gesellschaften oft in den Hintergrund gerät: dass wir uns als eine Menschheit begreifen sollten – und als solche ein gemeinsames Schicksal teilen. Auch die Natur mahnt uns: Wachstum und Fruchtbarkeit entstehen nicht durch isolierte Einheiten, sondern durch komplexe, kooperierende Systeme.

Leben gelingt nur durch Verbindung.

Wir sind als Menschheit miteinander verflochten – psychisch, sozial und ökologisch. Wie integrieren wir diese Verbundenheit - die in einem so deutlichen Spannungsverhältnis zum Individualismus westlicher Gesellschaften steht – in unsere Lebenshaltung? Der Individualismus hat uns viel gebracht: Autonomie, Freiheit, Selbstverwirklichung. Gleichzeitig wird seine Schattenseite immer sichtbarer. Wenn die Frage „*Was ist gut für mich?*“ von der Frage „*Was ist gut für das Ganze?*“ abgekoppelt wird, verlieren wir Orientierung. Sinn reduziert sich auf Bedürfnisbefriedigung und Selbstoptimierung – und gerade damit wächst Leere.

Viktor Frankl hat dieses Phänomen bereits vor fast 80 Jahren beschrieben. Er sprach vom „*existentiellen Sinnvakuum*“ und davon, dass es zu einem der großen Probleme der Zukunft werden würde. Für ihn war **Sinn** untrennbar verbunden mit **Verantwortung**: sinnvoll ist das, was der Einzelne in seiner Einmaligkeit zum Gelingen des Ganzen beiträgt. **Freiheit** bedeutet, sich auf die Suche nach dem eigenen Beitrag zu machen.

Als Psychotherapeut*innen eint uns dabei unsere Profession als Teil unserer jeweiligen Einmaligkeit. Uns verbinden spezifische Kompetenzen: wie das Verstehen innerer Prozesse, die Auseinandersetzung mit Abwehrbewegungen, das Aushalten von Unsicherheit und Ambivalenz, das Arbeiten mit Leid, Schuld, Angst und Hoffnung. – **Welche Verantwortung wächst uns daraus zu?** Wir wollen uns heute & morgen gemeinsam auf die Suche nach dem Beitrag unserer Profession zum Gelingen des Ganzen machen.

Psychotherapie war immer zuallererst Arbeit am individuellen Leiden. Wir begegnen Menschen an Schwellen – (auch) dort, wo individuelle Krisen sich mit gesellschaftlichen und globalen Dynamiken verschränken. Immer deutlicher wird, wie das individuelle Leiden eingebettet ist in soziale, politische und ökologische Kontexte. Die Frage ist also: **Wie begegnen wir dem – professionell, verantwortungsvoll und ohne einfache Antworten?**

Genau hier setzt diese Tagung an. Sie hat nicht den Anspruch, schnelle Lösungen zu liefern, sondern soll dazu einladen, in Austausch zu kommen und Widersprüche auszuhalten: zwischen professioneller Neutralität und gesellschaftlicher Verantwortung, zwischen individueller Therapie und kollektiver Realität, zwischen Ohnmacht und Handlungsspielraum.

Wir wünschen uns eine Tagung, die fachlich anregt und zugleich innerlich berührt. Eine Tagung, die Mut macht, Verantwortung nicht als Last, sondern als sinnstiftende Aufgabe zu verstehen.

„Der Mensch ist nur dort ganz Mensch, wo er ganz aufgeht in einer Aufgabe
oder ganz hingegeben ist an eine andere Person.“

Viktor Frankl

Wir danken den Referent:innen

**Prof. Matthias Quent, Prof. Christoph Nikendei, M. Sc. Sarah Stapel,
DP Delaram Habibi-Kohlen & Dr. Susanne Kunz-Mehlstaub**

**für die berührenden und inspirierenden Vorträge sowie allen Teilnehmenden von Herzen,
dass Sie die Tagung mit Ihrer Resonanz bereichert & mitgestaltet haben
– so konnten diese schweren Themen in Verbundenheit miteinander gehalten & getragen
- und daraus auch Hoffnung geschöpft werden.**

Ihr Tagungsteam i.A. des Vorstands

Dr. Rahel Klatte, Jonas Reinckens, Lena Richter & Claudia Ziesch

Mit tatkräftiger Unterstützung von Simone Birnbaum & Claudia Große



L. Richter, S. Kunz-Mehlstaub, S. Seifert, S. Stapel, D. Habibi-Kohlen, Ch. Nikendei, R. Klatte, C. Ziesch, J. Reinckens

Ausblick

Angeregt von den Vorträgen, dem lebendigen Austausch – der gelebten Resonanz – kam es beim Ausklang der Tagung zu ersten Überlegungen, wie wir hier ähnliche Strukturen wie der von Frau Stapel vorgestellte Verein *Gemeinsam für psychische Gesundheit* schaffen könnten – um z.B. mit einem Pool aus ehrenamtlichen Studierenden & Psychotherapeut:innen niederschwellige Projekte zu entwickeln - um Brücken zu bauen, zwischen Menschen, die sich sonst nicht (mehr) begegnen, Verbindungen zu ermöglichen... Ansprechpartnerinnen: Dr. C. Barthe, Dr. T. Bär, Dr. R. Klatte

Literaturempfehlungen

- Detaillierte Einblicke in die von ihm vorgestellte Untersuchung können ab 02/2026 in Prof. Quents Buch: **„Keine Macht der Ohnmacht: Wie wir Krisen bewältigen und uns gegen Faschismus wehren - Strategien gegen Resignation und Rechtsruck“** gewonnen werden.
- Die **Heidelberger Standards der Klimamedizin** (Nikendei et al., 2023) – aus denen Prof. Nikendei Auszüge vorgestellt hat - bieten Studierenden und Ärzt:innen die Möglichkeit sich einen Überblick zur wissenschaftlichen Evidenz der globalen Erwärmung und deren Folgen zu verschaffen; medizinische Bereiche zu identifizieren, die Chancen für mehr Nachhaltigkeit bieten und ein ressourceneffizientes Arbeiten im Gesundheitsbereich ermöglichen; Auswirkungen der Klimaerwärmung auf die Gesundheit unserer Patient:innen zu erkennen und therapeutische Strategien abzuleiten; gesellschaftliche Transformationsprozesse zu verstehen und mitzugestalten sowie Herausforderungen in Wissenschaft und Lehre anzugehen.
- **„Mission Joy: Zuversicht & Freude in bewegten Zeiten“** (2022). In diesem tief bewegenden und lustigen Film wird gezeigt, wie die außergewöhnliche Freundschaft zwei der bedeutendsten spirituellen Leitfiguren unserer Zeit - seiner Heiligkeit dem Dalai Lama und Erzbischof Desmond Tutu - die Grenzen ihrer Religionen überschreitet. – DVD über die DIPP-Bibliothek ausleihbar